

unten ist er conisch von  $1\frac{1}{4}$  Zoll Durchmesser; bey 2 Zoll Länge geht die Rundung ins Viereck über und ist da 2 Zoll stark und breit, dann läuft er pyramidal noch 5 Zoll fort, und hält zu Ende noch  $1\frac{1}{4}$  Zoll auf jeder Seite.

## §. 5.

Sowohl der untere als obere Zapfen wird in der Welle vermittelst dreyer eisernen  $1\frac{1}{4}$  Zoll starken und  $2\frac{1}{2}$  Zoll breiten Ringe oder Reifen fest gehalten.

## §. 6.

Der obere Zapfen gehet Fig. 6 zwischen zwey Pfadeisen a b, welche in die mit vier Schrauben g zusammen verbundenen Ladenhölzer cd und ef eingelassen sind. Ein dergleichen Pfadeisen Fig 7 ist, inclusive 5 Zoll Flügel, (jeder  $2\frac{1}{2}$  Zoll) 12 Zoll lang und  $4\frac{1}{2}$  Zoll breit. Die nach der Zapfenperipherie geformte Vertiefung beträgt  $1\frac{3}{4}$  Zoll, und hinter derselben ist der Rücken noch  $1\frac{3}{4}$  Zoll stark. Durch jeden Flügel geht ein viereckiges Loch, damit die Schrauben von einem Quadratzoll im Querschnitte hindurch gesteckt werden können. Die beschriebenen Pfadeisen sind in die beyden Ladenhölzer Fig. 6 so tief eingelegt, daß die Fläche eines Pfadeisens mit der Fläche des  
 ihr